

Bär im Obergricht

Abschussverordnung für Wolf im Bezirk erfüllt

(dgh) Mit dem beginnenden Frühjahr sind auch Bär und Wolf wieder aktiv, vor allem im Oberen Gericht, aber auch im Paznaun.



Mit Wildkameraaufnahmen sowie anhand von Spuren im Schnee wurde in den vergangenen Tagen mehrfach die Präsenz eines Bären im Gemeindegebiet von Pfunds nachgewiesen.

Foto: privat

Heuer (bis 18. März) gab es allein im Bezirk Landeck 21 Meldungen großer Beutegreifer: In See, Nauders und Fließ muss erst geklärt werden, ob Wolf oder Bär beteiligt waren.



Nachgewiesen wurden Wölfe in Tobadill, Ischgl, Fiss, Fließ, Kappl und Nauders. Belege für Bärenpräsenz sind bis zu zwei Wochen alt und stammen aus Tösens und Pfunds. Von einer Wildkamera fotografiert wurde ein Bär in Pfunds, zudem wurden seine Spuren im Schnee entdeckt. Bereits im vergangenen Jahr wurde im Oberland die Präsenz von mindestens einem Bären bestätigt. Ob es sich bei dem nun nachgewiesenen Bären um dasselbe Individuum handelt, ist nicht sicher. Der Zeitpunkt des Nachweises Mitte März überrascht die Fachleute des Landes nicht:

Schon in den vergangenen Jahren konnte die Präsenz von Bären in Tirol bereits Anfang bis Mitte März nachgewiesen werden. Alle einlangenden Meldungen und Nachweise wurden und werden überprüft und haben bislang keine Hinweise darauf ergeben, dass sich ein Bär gezielt Menschen oder dem Siedlungsraum nähert.

ABSCHUSSVERORDNUNG FÜR EINEN RISIKOWOLF. Wiederholte Nachweise in unmittelbarer Nähe zum Siedlungsraum im Gemeindegebiet von Nauders bedeuteten das Todesurteil für einen Wolf. Einmal wurde er durch Aufnahmen einer Wildkamera und einmal im Zusammenhang mit einem Risikoeignis nachgewiesen. „Wenn sich ein Wolf wiederholt einem Wohngebiet nähert, führt das verständlicherweise zu Beunruhigung in der Bevölkerung. Umso wichtiger ist es, dass wir in dieser Situation rasch handeln, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten“, betont LH-Stv. Josef Geisler. Und tatsächlich wurde das Urteil nur wenige Stunden nach Verordnungserlass vollstreckt: Die Verordnung wurde am Freitag „am späten Abend von der Jägerschaft erfüllt und wird in weiterer Folge aufgehoben“, teilte das Land Tirol mit. „Mein Dank gilt der örtlichen Jägerschaft für ihr schnelles Handeln“, betont LH-Stv. Josef Geisler. VP-Klubobmann Jakob Wolf lobt die Lösung des Landes Tirol: „Dass hier schnell reagiert werden konnte, ist ein Beweis dafür, dass unsere geschaffenen Strukturen greifen“, stellt Wolf fest. Die bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen ermöglichten ein zügiges Einschreiten.

Das Land Tirol appelliert weiterhin an die Bevölkerung, Sichtungen von Großraubtieren möglichst rasch über das Sichtungsformular auf der Website des Landes Tirol oder direkt an die zuständige Bezirkshauptmannschaft zu melden. Besonders wichtig für die fachliche Beurteilung ist Bildmaterial. Weitere Informationen finden sich auf www.tirol.gv.at/baer_wolf_luchs.

Nichts Neues

Keine zusätzlichen Studien zur Kraftwerk-Kaunertal-Sicherheit

(dgh) Grünen-Klubobmann Gebi Mair wollte von LH Anton Mattle in einer schriftlichen Anfrage wissen, welche „Studien zur Sicherheit des Kraftwerks Kaunertal“ er in Auftrag gegeben habe. Da die Anfrage die Tiwag und nicht die Landesverwaltung betreffe, hatte eine Antwort zu unterbleiben – LH Mattle merkte aber dennoch an: Während der über 60-jährigen Betriebsdauer wurden und werden im Interesse der Stauanlagensicherheit laufend Beauftragungen zu sicherheitsrelevanten Themen vorgenommen. Und den geplanten Ausbau des Kraftwerks Kaunertal betreffend: In den UVP-Einreichunterlagen seien konkret Unterlagen zu den folgenden Naturgefahren enthalten: Sturzprozesse, Muren, Lawinen und Permafrost; zudem wurden auch Unterlagen zur Ingenieurgeologie des Speichers Gepatsch vorgelegt, die Ingenieurgeologie und Hydrologie sowie Prozesse betreffen. Neue Gutachten kommen wohl keine dazu: Aktuell befinden sich keine Studien in Ausarbeitung, die von Tiwag oder LH Mattle als Eigentümervertreter finanziell unterstützt wurden. „Wie zur obigen Frage ausgeführt, wurden in den über 60 Jahren Betrieb des KW Kaunertal auch Studien zur Sicher-



LH Anton Mattle in der Anfragebeantwortung: aktuell keine Studien in Ausarbeitung

Foto: RS-Archiv

heit der Kraftwerksanlage unterstützt, welche in die Aufrechterhaltung des Stands der Technik der Stauanlage mit eingeflossen sind.“

Besonderer Besuch

316 Meldewesen-Kontrollen im Bezirk Landeck

(dgh) Ein Kontrolleinsatz in einem Landecker Hotel hat zu einer Landtags-Anfrage geführt. Grünen-LA Petra Wohlfahrtstätter wollte anlässlich der vom Hotelier als vom Umfang her nicht verhältnismäßig empfundenen Kontrolle wissen, wie oft der Leiter der Tourismusabteilung denn bei solchen Kontrollen anwesend ist. Es war dies der einzige Einsatz bislang: „Der Abteilungsvorstand der Abteilung für Tourismus und -beitragservice ist persönlich in der Regel nur bei besonders sensiblen Sachverhalten oder auch stichprobenartig bei Kontrollen in Betrieben dabei, soweit es geboten erscheint, einen augenscheinlichen Eindruck der gegebenen Umstände

zu gewinnen. Seit 01.08.2024 war dies der einzige Kontrolltermin mit seiner Anwesenheit vor Ort“, antwortete LR Mario Gerber. Der Chef kommt also fast nie persönlich, Mitarbeiter der Abteilung Tourismus waren aber natürlich öfter zur Kontrolle des Meldewesens und somit der Nöchtigungsabgabe in Hotel- und Gastronomiebetrieben – im Jahr 2025 ganze 2.137 Mal in Tirol, wobei der Bezirk Landeck mit 316 Kontrollen an vierter Stelle liegt. Kontrolliert wird übrigens stichprobenartig oder aufgrund von Verdachtsmeldungen der Tourismusverbände, der Meldebehörden oder der Bezirkshauptmannschaften, so LR Gerber.

Mehr Fischer, mehr Jäger

(dgh) Mag. Markus Pale vom Referat Polizei und Verkehr und der Servicezone der Bezirkshauptmannschaft Landeck hatten im vergangenen Jahr in puncto Jagd- und

Fischerkarten mehr zu tun. Jagdkarten wurden 111 ausgestellt und 61 Fischerkarten ausgegeben. 2024 waren es noch 97 Jagdkarten und 52 Fischerkarten.

Holzfenster nie mehr Streichen!

Aluminium-Verkleidung von außen!

Rufen Sie uns an:
02563/63 77

haslwanter

PORTAS

www.haslwanter.portas.at

5. April - Osterbrunch im Hotel Auderer

Von 9 bis 14 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

